



Austrian
Resuscitation
Council

Österreichischer Rat für Wiederbelebung



WORLD RESTART A HEART DAY IN ÖSTERREICH 2021

Am 16. Oktober fand der weltweite Tag der Wiederbelebung statt. In Österreich wurden dazu zahlreiche Aktionen veranstaltet, um auf das Thema Wiederbelebung aufmerksam zu machen. Wir lassen Revue passieren und sehen an, welche Kampagnen und Initiativen zum Tag der Wiederbelebung hierzulande stattfanden.

Am World Restart A Heart Day, kurz WRAHD, gab es viele Aktionen, um der Bevölkerung in Österreich die Wiederbelebungsmaßnahmen näher zu bringen, egal ob Jung oder Alt. Daher gab es in Oberösterreich in Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz Oberösterreich die Aktion „Schüler Retten Leben“. „Ich denke, wir haben derzeit das erfolgreichste Schülerprojekt Österreichs“, so Dr. Markus Simmer aus Wels. Mehr als 280 Schulen nahmen an diesem Projekt teil. Ziel der Aktion: Schüler*innen ab dem zehnten Lebensjahr für zwei Stunden pro Jahr auf die Wiederbelebung zu schulen, je eine Stunde Theorie und Praxis. Somit werden pro Jahr bis zu 60.000 Schüler*innen geschult.

In **Salzburg** fand das Pilotprojekt „Kids Save Lives“ in Kooperation mit dem Roten Kreuz Salzburg, Jugendrotkreuz und dem Uniklinikum Salzburg statt. Für die Initiative verantwortlich sind Dr. Wolfgang Fleischmann, Leitender Notarzt im Bundesland Salzburg und Dr. Bernhard Schnöll. Dabei lernten Salzburger Schüler*innen die Wiederbelebungsmaßnahmen nach einem Kreislaufstillstand. An diesem Pilotprojekt nahmen elf Schulen im Bundesland Salzburg teil; die Schüler*innen lernten einen Herz-Kreislauf-Stillstand zu erkennen, Hilfe zu holen, den Notruf abzusetzen sowie die Reanimationsmaßnahmen durchzuführen und einen Laien-Defibrillator einzusetzen. Das Projekt startete am 18. Oktober und wird mit Unterstützung der Salzburger Landesregierung im kommenden Jahr auf das gesamte Bundesland Salzburg ausgeweitet.

Das **Rote Kreuz Burgenland** hat eine Schulaktion veranstaltet. Im Zeitraum zwischen 11. September und 16. Oktober nahmen fünf Bezirke mit 24 Schulen daran teil. Den Schüler*innen ab der achten Schulstufe wurden die Reanimationsmaßnahmen spielerisch in Kursen, welche von Erste-Hilfe Lehrbeauftragten durchgeführt wurden, nähergebracht. Resultierend daraus lernten die Schüler*innen, wie einfach es sein kann, Leben zu retten. Die teilnehmenden Schulen erhielten über 400 Stück rote Erste-Hilfe Würfel sowie ein Handbuch zum einfachen und spielerischen Üben der Wiederbelebung.

Österreichischer Rat für Wiederbelebung - Austrian Resuscitation Council

office@arc.or.at www.arc.or.at

office: conventa Veranstaltungsmanagement, Villefortgasse 22, A-8010 Graz, t./f. +43 316 316254

In der **Steiermark** wurde heuer aufgrund der COVID-19-Pandemie auf das direkte Reanimationstraining mit der Bevölkerung verzichtet. Stattdessen hat die Arbeitsgemeinschaft für Notfallmedizin unter der fachlichen Leitung von Dr. Simon Orlob auf ein Selbsttrainingsangebot hingewiesen: "Seit dem Sommer letzten Jahres sind in allen Grazer Stadtbibliotheken Wiederbelebungspuppen mit Übungsanleitung verfügbar". Somit haben interessierte Personen die Möglichkeit, die Wiederbelebungsmaßnahmen selbstständig zu erlernen.

In **Tirols** Landeshauptstadt fand am 16.10., auf der Maria-Theresien-Straße ein Sicherheitsfest statt, bei dem die Bevölkerung neben den Erklär- und Mitmachstationen auch Reanimationsmaßnahmen üben konnte. Das Rote Kreuz Innsbruck rief unter der Initiative von Matthias Stark und Dr. Armin Krösbacher zu einem Weltrekord auf. Es wurde dazu animiert, Reanimationsmaßnahmen an mindestens 144 Stationen auf über 2000 Meter Seehöhe zu trainieren, dies aufzuzeichnen und als Videoclip zu übermitteln. Insgesamt haben 149 Teams teilgenommen. Das Ziel beim Projekt „Innsbruck HERZsicher“ ist es, die Bevölkerung zu animieren, was im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstandes zu tun ist. Mit Unterstützung der Stadt Innsbruck sowie den Tirol Kliniken und allen tätigen Einsatz- und Rettungsorganisationen, wie Johanniter, Malteser, Samariter, Feuerwehr, Bergrettung soll der Zugang zu Defis und deren Training und Anwendung besonders im öffentlichen Raum geschult und stark propagiert werden.

Das **Rote Kreuz Niederösterreich** setzte den Fokus der Wiederbelebung auf den Welttag der Ersten Hilfe, welcher am 11. September stattfand. An vielen niederösterreichischen Rotkreuz-Bezirksstellen wurden Gratis-Trainings mit der Schwerpunktsetzung auf Reanimation und Atem-Kreislaufstillstand angeboten.

In **Wien** hat Puls – Verein zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes – den Tag der Wiederbelebung zum Anlass genommen, gemeinsam mit dem ARBÖ Wien ein Projekt zu starten. Dabei sollen bis zum Jahresende alle Pannenfahrzeuge des ARBÖ Wien mit Defibrillatoren ausgestattet werden. Darüber hinaus werden auch alle PannenfahrerInnen eine Einschulung erhalten, damit sie im Notfall schnell helfen können. Als weitere Initiative des Vereins fanden im Puls-Zentrum (1090 Wien) auch wieder ganztägig wiederkehrende kostenlose Reanimationstrainings statt. Dieses Angebot wurde von zahlreichen Interessierten sehr gut angenommen, die an den Übungspuppen die Herzdruckmassage und den Defi-Einsatz unter Anleitung üben konnten.

Für den Österr. Rat für Wiederbelebung: Michael Baubin

Text: Markus Gratzner